



Tipps zum Vögel-Füttern

dpa | Meldung vom 10.12.2012



Klasse 3

Berlin (dpa) - Der Winter ist bei uns gerade so richtig angekommen. Während wir uns darüber freuen, sind Eis und Schnee für viele Vögel eine harte Zeit: Es schwirren weniger Insekten umher. Und in der Erde können die Vögel nicht scharren. Viele Leute füttern sie deshalb im Winter. Das ist eigentlich nicht nötig, sagen Tier-Fachleute. Vögel finden auch ohne den Menschen noch genug zu Fressen. Wer ihnen aber gern beim Fressen zuschaut, kann das tun. Hier sind ein paar Tipps, was es zu beachten gibt:

- Beginnen sollte man mit der Fütterei erst, wenn es dauernd friert oder viel Schnee liegt. Wer damit angefangen hat, sollte bis zum Frühjahr weiterfüttern. Denn die Vögel gewöhnen sich an die Orte und flattern immer wieder herbei.

- Bevor es losgeht, solltest du dir zuerst einen guten Platz zum Füttern überlegen. Dabei kommt es darauf an, dass die Tiere ungestört sind. Zudem sollen sie sehen können, wenn sich eine Katze anschleicht. Das Futter sollte auch nicht zu nah an einem Fenster liegen. Sonst fliegen die Vögel gegen die Scheibe und verletzen sich.

- Hast du ein gutes Örtchen gefunden, musst du auf folgende Dinge achten: Das Futter darf nicht feucht werden. Dann schimmelt es manchmal und macht die Vögel krank. Vogelhäuschen, in denen die Tiere herumhüpfen, sind auch nicht gut: Da können sie ihr Futter mit Kot verschmutzen. Das ist schlecht, weil im Kot oft Erreger von Krankheiten sind. Deshalb sollte man die Futterstelle auch regelmäßig mit warmem Wasser putzen.

- Wichtig ist natürlich auch das Futter. Das muss gut sein. Es sollte kein altes Fett enthalten, sondern zum Beispiel Kerne von Sonnenblumen oder Samen von Mohn oder Hanf. Vögel kommen am liebsten dahin, wo das Futter am besten schmeckt. Und du kannst ihnen aus einem Versteck zugucken.

